



Beate Müller-Gemmeke

Mitglied des Deutschen Bundestages
Bündnis 90/Die Grünen
Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik

Berlin
Platz der Republik 1 - 11011 Berlin
Tel: (030) 227 73041, Fax: (030) 227 76041
beate.mueller-gemmeke@bundestag.de

Wahlkreis
Gartenstraße 18 - 72764 Reutlingen
Tel: (07121) 9092411, Fax: (07121) 9943186
beate.mueller-gemmeke.wko1@bundestag.de

Grüner Betriebsräte- und Gewerkschaftstag „Die sozial-ökologische Transformation nachhaltig gestalten“

20. November 2019 - 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Deutscher Bundestag, Paul-Löbe-Haus, Saal E200, Konrad-Adenauer-Straße 1, Berlin

Die Klimakrise erfordert eine Transformation der Wirtschaft und stellt damit alle vor große Herausforderungen. Es geht vielfach um gut abgesicherte Arbeitsplätze, die den Beschäftigten nicht nur guten Lohn und Mitbestimmung, sondern auch Anerkennung und Wertschätzung bringen. Grünes Ziel ist möglichst viele dieser Arbeitsplätze zu erhalten, die Beschäftigten und die Unternehmen beim Strukturwandel zu unterstützen und zugleich neue Arbeit durch zukunftsfähige Produkte zu schaffen.

Beim grünen Betriebsräte- und Gewerkschaftstag wollen wir zusammen mit Betriebs- und Personalräten, Vertreter*innen aus Gewerkschaft und Wissenschaft die notwendigen politischen Rahmenbedingungen diskutieren, damit der Strukturwandel ökologisch und sozial gelingen kann.

Anmeldung: <https://www.gruene-bundestag.de/termine/online-anmeldungen/3-gruener-betriebsraete-und-gewerkschaftstag>

Programm

12.00 Anmeldung

12.30 **Begrüßung**

Beate Müller-Gemmeke MdB

Sprecherin für ArbeitnehmerInnenrechte und aktive Arbeitsmarktpolitik
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

12.35 **Eröffnungsrede**

„Den sozial-ökologischen Wandel politisch gestalten!“

Dr. Anton Hofreiter MdB, Fraktionsvorsitzender

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

12.50 **Input**

„Was bedeutet der sozial-ökologische Wandel für Beschäftigte in Deutschland?“

Markus Hoch

Projektleiter Prognos AG und Autor der Studie „Jobwende - Effekte der Energiewende auf Arbeit und Beschäftigung“ im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung

13.15 Mittagspause

14.15 Parallele Foren

Forum I

Die Verkehrswende braucht gute Rahmenbedingungen ...

... um Beschäftigung zu erhalten und neue Arbeit zu schaffen

Automatisierung, Digitalisierung, Fachkräftemangel und Elektrifizierung treffen in einer noch nie dagewesenen Gleichzeitigkeit aufeinander. Die Elektromobilität wird erhebliche Veränderungen für die gesamte Automobilbranche nach sich ziehen. Gleichzeitig bietet die Verkehrswende in den anderen Mobilitätsbereichen, z.B. Bahn und Digitalisierung, neue Chancen für die Beschäftigten. Die erforderliche Modernisierung muss nun rasch erfolgen und neben den Klimaaspekten auch die Perspektiven der Beschäftigten einbeziehen. Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, damit Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Deutschland und Europa erhalten bleiben? Welche politischen Vorgaben sind notwendig, damit sich neue Zukunftstechnologien hier ansiedeln? Wie kann die Politik Vertrauen schaffen und Planungssicherheit ermöglichen, damit Unternehmen realistische Transformationspfade entwickeln können und in der Folge Arbeitsplätze erhalten bleiben?

Moderation: **Oliver Krischer MdB**

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Dr. habil. Weert Canzler

Sozialwissenschaftler und Mobilitätsforscher, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

Daniela Cavallo

stellvertretende Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

Forum II

Den Strukturwandel gestalten ...

... um die Transformation mit Perspektiven für gute Arbeit zu verbinden

Die Betriebs- und Personalräte sowie die Gewerkschaften sind vielfach die Innovationstreiber, gerade auch bei der Transformation der Wirtschaft. Sie brauchen gute Rahmenbedingungen und effektive Instrumente, damit sie zusammen mit den Unternehmen den Strukturwandel nachhaltig gestalten können. Doch was heißt das konkret? Muss die Mitbestimmung weiterentwickelt werden, wenn es um die Personalentwicklung geht? Ist eine neue Art von Kurzarbeitergeld nötig, damit die Unternehmen Zeit für den Wandel und die Beschäftigten neue Qualifizierungen erhalten? Muss die Förderung konsequent an Tarifverträge und Mitbestimmung gekoppelt werden, weil nur die Unternehmen, Gewerkschaften und Betriebsräte gemeinsam dem Strukturwandel die richtige Richtung geben können?

Moderation: **Beate Müller-Gemmeke MdB**

Prof. Dr. Wolfgang Däubler

Rechtswissenschaftler und Arbeitsrechtler

Jürgen Kerner

Hauptkassierer und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Norbert Lenhard

Vorsitzender Gesamt- und Konzernbetriebsrat Schaeffler Technologies AG & Co. KG

16.45 **Input - Strukturwandel - Herausforderungen für die Gewerkschaften**

Jürgen Kerner

16.55 **Abschlusspodium:**

Wie kann der Strukturwandel gelingen?

Moderation: **Oliver Krischer MdB**

17.55 **Schlusswort**

Beate Müller-Gemmeke MdB

18.00 **Ende der Veranstaltung**